

Presseinformation

31. März 2022

Pressekonferenz zum Thema „Wasserzukunft Niederösterreich“

LH-Stellvertreter Pernkopf: Verantwortungsvoll mit Wasserschatz umgehen

In St. Pölten fand heute eine Pressekonferenz zum Thema „Wasserzukunft Niederösterreich“ mit LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, NÖ Gemeindebund-Präsident Johannes Pressl und Landwirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr statt.

„Wasser ist Fluch und Segen zugleich“, sagte Pernkopf. Durch das Hochwasser im Sommer 2002 seien allein Schäden von 950 Millionen Euro entstanden. „Insgesamt reden wir in den letzten 20 Jahren von Hochwasserschäden in der Höhe von 1,3 Milliarden Euro. Auf der anderen Seite brauchen wir sauberes Trinkwasser und jeden Tropfen Wasser auf den trockenen Feldern zur Sicherung unserer Lebensmittelversorgung. In den nächsten Jahren werden daher hunderte Millionen Euro in Hochwasserschutz, Renaturierungen, Trinkwasserversorgung und Bewässerung investiert werden“, führte er aus.

Bis inklusive 2025 werden Bund, Land und Gemeinden fast eine Milliarde Euro investieren. 355 Millionen Euro in den Hochwasserschutz, 235 Millionen Euro in die Wasserversorgung, 335 Millionen Euro in die Abwasserbeseitigung bzw. in die Kläranlagen, 23 Millionen Euro in Renaturierungen und 18 Millionen Euro in die Bewässerung. „Damit wollen wir ‚Hab und Gut‘ vor Gefahren schützen, die Trinkwasserversorgung nachhaltig sichern, Gewässer als wertvolle Lebensräume erhalten und Wasser den Bäuerinnen und Bauern für die Bewässerung bereitstellen. Im Bereich des Hochwasserschutzes rechnen wir jährlich mit rund 25 abgeschlossenen und 25 neu gestarteten Schutzprojekten“, hob der LH-Stellvertreter hervor. Mit einer 15a-Vereinbarung wird die Finanzierung der Schutzmaßnahmen an der Donau bis ins Jahr 2030 gesichert. Das größte Hochwasser-Projekt, das noch heuer im Frühjahr startet, liegt an der Donau in Rossatzbach und umfasst Investitionen von 16,6 Millionen Euro. Dazu kommen Bauarbeiten in Erlauf um 2,5 Millionen Euro. Im Herbst werde das Rückhaltebecken Fahrafeld im Triestingtal eröffnet, hier seien in Summe 43 Millionen Euro investiert worden, kündigte Pernkopf an. Daneben starten im Bereich der Gewässerökologie die Arbeiten zur Wiederanbindung des Donauarms

Presseinformation

in Rührsdorf in der Wachau, die Maßnahmen zur Aufweitung der Ybbs in Schönegg und das Restrukturierungsprojekt der Liesing bei Schwechat.

NÖ Gemeindebund-Präsident Johannes Pressl führte aus: „Wasser ist wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge, Wasser ist auch Lebensgrundlage, was in der Verantwortung der Gemeinden und der Kommunen liegt. Eine Herausforderung ist, dass beispielsweise Anlagen zur Wasserversorgung aber auch Schutzanlagen in die Jahre gekommen sind und immer wieder Sanierungen vorgenommen werden müssen. Weiters geht es auch um die Neuerrichtung von Anlagen, wo Siedlungen und Betriebe erweitert werden.“

Landwirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr betonte: „Wir kämpfen mit immer höheren Temperaturen, es gibt Verschiebungen bei den Vegetationsperioden und es ist schon seit Jahren eine ungünstige Niederschlagsverteilung zu verzeichnen. Es ist unser Bemühen, dass wir besonders effizient und sinnvoll das Wasser einsetzen.“

Weitere Informationen: Büro LHStv. Pernkopf, D.I. Jürgen Maier, Telefon 02742/9005/12705, E-Mail j.maier@noel.gv.at.



Bis inklusive 2025 werden fast 1 Milliarde Euro in Bewässerungen, Renaturierungen, Trinkwasserversorgung, Wasserentsorgung und Hochwasserschutz in NÖ investieren. Landwirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und NÖ Gemeindebund-Präsident Johannes Pressl (v.l.n.r.) informierten über die Projekte.

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder

Presseinformation



Viele Länder Europas beneiden Österreich auch um das gute Trinkwasser, und das zu Recht, so Landwirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und NÖ Gemeindebund-Präsident Johannes Pressl (v.l.n.r.)

© NLK Pfeiffer